

DEN CHEMIESTANDORT AM NIEDERRHEIN SICHERN

Das geplante Steinkohlekraftwerk setzt ein positives Signal für den CHEMPARK Krefeld-Uerdingen und die gesamte Region. Die Möglichkeit, Strom und Dampf vor Ort zu beziehen, ist ein wichtiger Standortfaktor für die Betriebe und begünstigt die Ansiedlung neuer Unternehmen. Der CHEMPARK setzt sich dafür ein, den Unternehmen am Standort optimale Rahmenbedingungen zu bieten und damit auch einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der rund 7.000 Arbeitsplätze zu leisten.

Der Bau des Steinkohlekraftwerks sichert bestehende Arbeitsplätze sowie die Wettbewerbsfähigkeit am Standort Krefeld-Uerdingen und in der Region. Die Stadt Krefeld profitiert zudem von den zu erwartenden Gewerbesteuererträgen sowie von den Steuereinnahmen aufgrund positiver Beschäftigungseffekte. Dies kommt auch den Bürgern zugute.

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Das geplante Steinkohlekraftwerk ist somit eine entscheidende Investition in die Zukunft: Die Anlage stellt langfristig eine umweltverträgliche, sichere und kostengünstige Energieversorgung bereit. Die zusätzlichen Belastungen für Mensch und Umwelt sind sehr gering. Zudem wertet das Kraftwerk die Attraktivität der Region und des CHEMPARK auf.

„Der CHEMPARK braucht dieses moderne und hoch effiziente Steinkohlekraftwerk. Für eine sichere Energieversorgung, für die Sicherung von Arbeitsplätzen, für die Zukunftsfähigkeit des Industriestandortes und somit auch für die Region.“

Detlef Rennings, Vorsitzender des Betriebsrates von Currenta



Technische Daten und Fakten

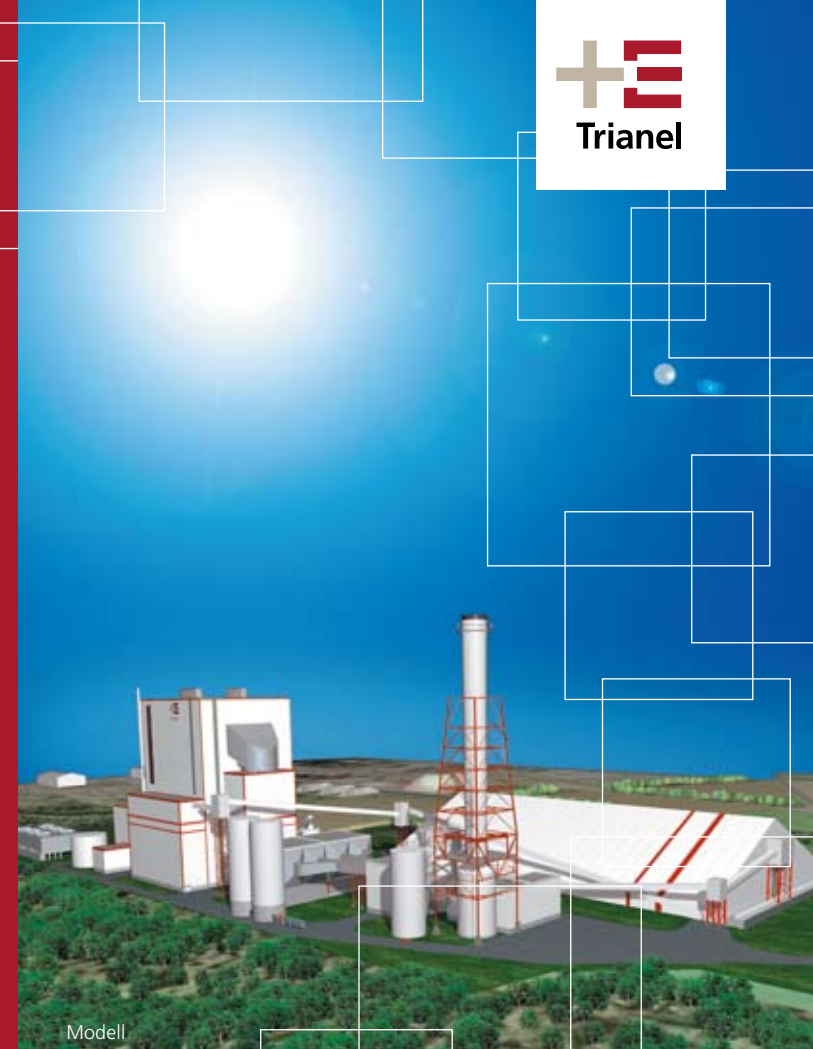
KRAFTWERKSNETTOLEISTUNG	750 Megawatt
JÄHRLICHE BETRIEBSDAUER	ca. 8000 Stunden
JÄHRLICHE STROMERZEUGUNG	bis zu 6 Mio. Megawattstunden
DAMPFAUSKOPPLUNG	bis zu 400 t/h
INVESTITIONSSUMME	über 1 Milliarde Euro
ARBEITSPLÄTZE	ca. 160, davon ca. 70 direkt im Kraftwerk, 90 indirekt (Zulieferer, Dienstleistungen)
FLÄCHENBEDARF	ca. 18 ha
BAUPHASE	4-5 Jahre

Gerne beantworten wir Ihre Fragen. Weitere Hintergrundinformationen finden Sie unter www.trianel-kraftwerk-krefeld.de und www.forum-kraftwerk-krefeld.de.

Trianel Kohlekraftwerk Krefeld
Projektgesellschaft mbH & Co. KG
Lombardenstraße 28
52070 Aachen

Kontakt:
Fon +49 241 4 13 20-0
info@trianel.com
www.trianel-kraftwerk-krefeld.de

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
Stand: Mai 2009



INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Steinkohlekraftwerk Krefeld-Uerdingen

Investition in die Zukunft.

VERSORGUNGSSICHERHEIT HEUTE UND MORGEN

Zahlreiche Experten der Energiewirtschaft sind sich mit Blick auf die sich ändernden Rahmenbedingungen in den nächsten Jahren einig: Bis zum Jahr 2020 wird in Deutschland eine Deckungslücke bei der Stromerzeugung entstehen. Der Bedarf wird deutlich höher als die dann zur Verfügung stehenden Stromerzeugungskapazitäten sein.

Trianel vertritt die Auffassung, dass diese Lücke nicht allein durch Energieeinsparungen und den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien geschlossen werden kann. Fossil betriebene Kraftwerke sind hierzu erforderlich. Der Brennstoff Steinkohle bietet optimale Voraussetzungen, da dieser wirtschaftlich vertretbar und gut verfügbar ist. Der Ausbau der erneuerbaren Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung wird von Trianel als wichtiger Bestandteil des Klimaschutzes unterstützt. Der Neubau des Steinkohlekraftwerkes ist aus diesen Gründen unverzichtbar für eine zuverlässige Energieversorgung in Deutschland.

Die energiepolitischen Konzepte der Bundesregierung und der Landesregierung Nordrhein-Westfalen sprechen sich eindeutig auch für den Bau moderner, hoch effizienter und umweltverträglicher Kohlekraftwerke aus. Nur so könne die Energieversorgung in Deutschland weiterhin sicher und wirtschaftlich betrieben werden.

TRIANEL IM PORTRÄT

Die Trianel Kohlekraftwerk Krefeld Projektgesellschaft mbH & Co. KG plant auf dem Gelände des CHEMPARK Krefeld-Uerdingen ein Steinkohlekraftwerk. Trianel ist eine Kooperation von Stadtwerken für Stadtwerke, die gemeinsam Strom erzeugen wollen, anstatt ihn ausschließlich über den Großhandelsmarkt zu beschaffen. Dadurch werden sie flexibler und unabhängiger

– ein Vorteil, der den Wettbewerb im Energiemarkt vorantreibt und den Kunden zugute kommt. Wichtige Partner bei der Realisierung des Projektes sind die Stadtwerke Krefeld sowie CURRENTA, der Betreiber des CHEMPARK Krefeld-Uerdingen.

KUNDENNÄHE ALS STANDORTVORTEIL

Das geplante Steinkohlekraftwerk zeichnet sich durch eine fortschrittliche Kraftwerkstechnologie auf dem neuesten Stand der Technik aus. Der elektrische Wirkungsgrad von 46 Prozent übertrifft den Wirkungsgrad von Altanlagen um 20-30 Prozent. Durch den Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung wird der Brennstoff optimal genutzt und die sonst ungenutzte Abwärme als Dampf für die chemische Produktion verwendet. Der Wirkungsgrad des Kraftwerks erhöht sich damit technisch auf über 60 Prozent, ein absoluter Spitzenwert für ein Kraftwerk dieser Größe.

UMWELTVERTRÄGLICH DANK MODERNSTER TECHNIK

Auch unter ökologischen Aspekten erfüllt das geplante Kraftwerk höchste Standards: So setzt Trianel u.a. bei der Rauch-

Luftaufnahme CHEMPARK Krefeld-Uerdingen



Quelle: CURRENTA



MARTIN HECTOR
Geschäftsführer
Trianel Kohlekraftwerk Krefeld

„Ich kann Ihnen versichern, dass das geplante Steinkohlekraftwerk in Krefeld-Uerdingen dem NEUESTEN STAND der Technik entspricht. Denn eine wettbewerbs- und ZUKUNFTS-FÄHIGE STROMVERSORGUNG kann auf UMWELTVERTRÄGLICHE und hoch effiziente KOHLEKRAFTWERKE nicht verzichten.“



DR. STEFAN DRESELEY
Leiter
CHEMPARK Krefeld-Uerdingen

„Ich setze mich mit aller Kraft für den Bau des Kraftwerks ein. Denn nur mit einer LEISTUNGSFÄHIGEN UND VERLÄSSLICHEN ENERGIEVERSORGUNG kann sich der CHEMPARK mit seinen rund 7.000 Beschäftigten weiterhin positiv entwickeln.“

gasreinigung die beste Technik ein, die heute großtechnisch auf dem Markt zur Verfügung steht. Ergebnis: Alle gesetzlich festgelegten Grenzwerte gemäß Bundes-Immissionsschutzverordnung werden eingehalten und in der Regel deutlich unterschritten. Im Betrieb werden die Emissionen rund um die Uhr in einer Messstation sowie von unabhängigen Stellen online überwacht. Nachteile für Umwelt und Gesundheit sind nicht zu erwarten.

Zudem verringert sich der CO₂-Ausstoß des Kraftwerks durch eine verbesserte Energieausbeute und durch die Nutzung der Kraft-Wärme-Kopplung gegenüber herkömmlichen Anlagen um ca. 1,5 Mio. Tonnen CO₂ pro Jahr.